

**«Bad Karma Records» taufte am vergangenen Samstag bei einem enormen Publikumsandrang die erste Schaff-hauser Rock-CD.**

VON HERMANN-LUC HARDMEIER

«Unsere CD-Taufe ist heiss wie Gulasch», freute sich Till Ernst von «Bad Karma Records». Die Kammgarn platzte am Samstag aus allen Nähten. Alle wollten die Bands «Quickchill», «The Body Snatchers» und die Überraschungsband «Palko Muski» sehen. Organisiert wurde der Abend vom jungen Rocklabel «Bad Karma». Das junge Schaffhauser Label hat sich seit der Gründung vor knapp zwei Jahren kräftig ins Zeug gelegt und mit 16 Bands aus der Region ein Rock-album aufgenommen. Das Album namens «Bock and Roll» ist nicht irgendeine Scheibe, sondern der erste Rocksampler von Schaffhausen. «Wir haben in unserem Kanton ein grosses Potential an qualitativ hochwertigen Rockbands – nur sind sie nicht sehr bekannt», erklärt Raphael Schemel die Grundidee der Scheibe.

Die fünf Macher von «Bad Karma» haben sich deshalb auf die Fahnen geschrieben, diese Bands zu pushen und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. «Bloss ä chlini Stadt, aber oho!», umschreibt Till Ernst blumig das Hörerlebnis, das den CD-Käufer erwartet. Den Abend in der Kammgarn eröffnete sodann «Quickchill». Wer bei diesem Trio eine konventionelle Rockband erwartete, hatte sich gewaltig getäuscht. Sie kombinierten Rock mit Elektro und setzten klanglich auf schräge, aber auch deftige Melodien. Der Schlagzeuger spielte via Laptop immer wieder Synthesizer, Keyboard und Bassdrum-Melodien ein. Die Musik bewegte sich zwischen gemütlichem Emo-Rock und treibendem Punk. Aufgepeppt durch alles, was der Laptop hergab. Kurz danach kam es zum Paukenschlag: Die E-Gitarren heulten auf, und Schaffhausens Kultband «The Body Snatchers» stürmten die Bühne. Die Jungs sind bekannt für ihre energiegeladenen, zuweilen freakigen Auftritte und liessen auch diesmal nichts zu wünschen übrig. Der Sänger befand sich im hinteren Teil der Bühne und hatte sein Mikrofon an einem kleinen Holzaltar mit brennender Kerze befestigt. So wirkte er wie ein Pfarrer, der mit Inbrunst den katholischen Punkrock predigte. Der Rest der Band rockte in schwarzen Hemden auf der Bühne, zog Grimassen und peitschte die Instrumente zu Höchstleistungen an. Die musikalische Dampflok überfuhr mit Hochgenuss alle Stoppsignale und roten Ampeln. Auch liessen es sich die Künstler nicht nehmen, von der Bühne ins Publikum zu springen und sich auf den Händen der Gäste tragen zu lassen. Beim Stagediving des Bassisten packte der Gitarrist plötzlich eine heisse rote Doppelhalsgitarre aus dem Köfferchen und intensivierte das Inferno. Um dem Abend einen Kontrast zu geben, hatte «Bad Karma» zum Schluss die Überraschungsband «Palko Muski» ins Rampenlicht gestellt. Die Combo hat sich ganz der Russendisco-Musik verschrieben und lebte ihre Rolle. Unrasiert, mit tiefen Stimmen und falschem russischem Akzent wirkten sie wie eine Gruppe unehrenhaft entlassener sowjetischer Soldaten auf der Rückkehr aus dem Straflager in Sibirien. Die Konzertbesucher feierten bis in die frühen Morgenstunden und kauften auch etliche der frischgepressten Rocksampler-CD. Die Organisatoren waren hellbegeistert vom Abend und planen bereits die nächsten Schritte: «Jetzt müssen wir die Bands ausserhalb von Schaffhausen bekanntmachen», so Till Ernst. «Wir greifen zwar nicht nach der Weltherrschaft, aber die Ostschweiz möchten wir schon erobern.»

«Wir greifen nicht nach der Weltwirtschaft, aber die Ostschweiz möchten wir schon erobern»

Till Ernst

Bad Karma Records

[schliessen]